



Generalapotheker
Dr. Gerhard Bleimüller

Liebe Leserinnen und Leser der Wehrmedizinischen Monatsschrift,

die Transformation und Neuordnung des Sanitätsdienstes fordert von allen beteiligten Fachgebieten neben der Bereitschaft, sich steigenden Herausforderungen zu stellen, ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und Engagement. Das vorliegende Schwerpunktthema Wehrpharmazie soll daher die vielen Facetten pharmazeutischer und lebensmittelchemischer Fähigkeiten illustrieren, die für die Versorgung der Bundeswehr mit Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie für den vorbeugenden Gesundheitsschutz unserer Soldatinnen und Soldaten unverzichtbar sind. Um diesen Forderungen nachzukommen, ist eine fundierte und breit angelegte approbationsbezogene Ausbildung als Apotheker und Lebensmittelchemiker unabdingbar. Gerade im Hinblick auf die Auslandseinsätze ist der Ausweis als staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker notwendiger Bestandteil des Berufsbildes Sanitätsoffizier Apotheker, denn Wehrpharmazie ist weit mehr als „nur“ die Versorgung mit Arzneimitteln.

Mit dieser Ausgabe versuchen wir, Ihnen das weite Spektrum wehrpharmazeutischer Tätigkeiten außerhalb der Sanitätsmaterialversorgung darzustellen. Ohne an dieser Stelle die Inhalte einzelner Originalarbeiten vorwegzunehmen, kann ich feststellen, dass der Leitgedanke des vorbeugenden Gesundheitsschutzes und der risikoorientierten Lebensmittelüberwachung und -untersuchung in den letzten Jahren gut bewältigt wurde. So zeigt der Beitrag zur Auditierung der für die Versorgung der Bundeswehr zuständigen Lebensmittelhersteller- und -lieferbetriebe auf, wie das Risiko des Einbringens mangelhafter oder wertgeminderter Lebensmittel schon wirkungsvoll minimiert werden konnte. Mit dem bereits im Jahr 2006 etablierten Monitoringprogramm für Pflanzenschutzmittelrückstände in Obst und Gemüse im Auslandseinsatz wird im Weiteren ein effektives Instrument für die risikoorientierte Lebensmitteluntersuchung im Einsatz vorgestellt.

Die Low-Level-Aktivitätsbestimmung von Strontium 90 in Trinkwasser für das integrierte Mess- und Informationssystem des Bundes und der Länder sowie die Untersuchung von Pentachlorphenol in Lebensmitteln liefern zusätzlich wichtige Beiträge für die Gesundheitsvorsorge der Soldatinnen und Soldaten und zeigen das analytische Leistungspotenzial unserer Einrichtungen auf. Neben diesen auf den vorbeugenden Gesundheitsschutz ausgerichteten Arbeiten, runden die Beiträge zur Herstellung bundeswehreigener Arzneispezialitäten nach den geltenden rechtlichen Vorgaben und Qualitätsstandards wie z.B. der Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung in Verbindung mit der Validierung der aseptischen Arbeitsweise bei der Herstellung applikationsfertiger Zytostatikazubereitungen das Aufgabenspektrum ab und geben Ihnen einen Einblick in die stets auf die Gesunderhaltung und zum Wohle der Soldatinnen und Soldaten ausgerichteten vielfältigen Tätigkeiten und wissenschaftlichen Aktivitäten der Wehrpharmazie als integralem Bestandteil des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr.

Dr. rer. nat. Gerhard Bleimüller, Generalapotheker
Inspektor Wehrpharmazie und Abteilungsleiter VIII im
Sanitätsamt der Bundeswehr, MÜNCHEN

INHALTSVERZEICHNIS

Heft 7/52. Jahrgang

Juli 2008

Editorial

G. Bleimüller

Schwerpunktheft Wehrpharmazie und Lebensmittelchemie 193

Originalia

K. Kulpe

Auditierung von Lebensmittellieferbetrieben der Bundeswehr 194

B. Klaubert, H. Tomförde, F. Großer, N. Vujtovic-Ockenga,
M. Korn, K. Schad

Monitoring von Pflanzenschutzmittelrückständen in Obst
und Gemüse im Auslandseinsatz: Ergebnisse aus den
Jahren 2006 und 2007 197

G. Eckert

Low-Level-Aktivitätsbestimmung von Sr-90 in Trinkwasser
für das integrierte Mess- und Informationssystem des
Bundes und der Länder (IMIS) durch die Bundeswehr 203

K. Stemmerich, H. Petersen

Risikoorientierte Überwachung von Lebensmitteln
in der Bundeswehr: Pentachlorphenol in Produkten des
Einsatzvorrats Verpflegung 209

T. Hussenether

Arzneimittelherstellung in der Bundeswehrkranken-
hausapotheke Ulm 214

J. Willach

Aktuelle Qualitätssicherungsaspekte bei der Herstellung
applikationsfertiger Zytostatikazubereitungen 219

Aus dem Sanitätsdienst: 225

Personalia: 231

Tagungsberichte / Tagungen 232

Buchbesprechungen 208, 218, 231

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und
Wehrpharmazie e.V. 232

Titelbild: Probenvorbereitung zum Nachweis von Pflanzenschutzmittelrückständen
in Nahrungsmitteln (S. 199, Abb. 3).